

## Vo Landjeger u Polizischte

vom Hans Schmidiger

u wileri Bilechli unger:  
www.herrmann-druck.ch

Satz+Druck  
Herrmann AG  
Langnau

FRONTSEITE

REGIONALES

KULTUR

**SPORT**

MAGAZIN

KOLUMNE

SUCHEN

INSERATE

TARIFE

ABONNEMENT

IMPRESSUM

PDA-VERSION

KONTAKT

WOCHEN-ZEITUNG FÜR DAS EMMENTAL UND ENTLÉBUCH

Donnerstag, 28. Januar 2010

### Dominique Slongo nimmt an Olympia 2010 teil

FRAUEN-EISHOCKEY: «Dominique weiss was sie will»

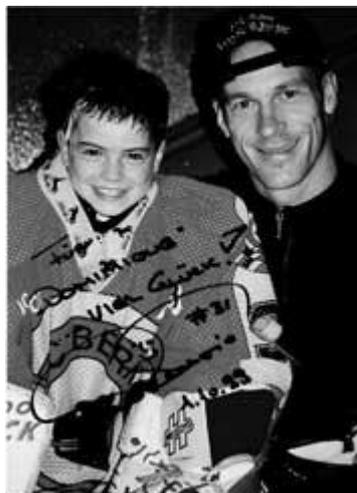
28.01.2010 Die ist 21-jährig und 160 Zentimeter klein. Sie ist Amateurin, trainiert und spielt mit den Männern bei Brandis und bei den Frauen des DHC Langenthal. Sie hat die Selektion für Olympia geschafft: Dominique Slongo aus Rüfenacht reist als zweite Torhüterin mit der Frauen- Eishockey-Nationalmannschaft nach Vancouver.

*Bruno Wüthrich*

Die Coaches sind des Lobes voll über Dominique Slongo. René Kammerer, Headcoach Frauen Nationalmannschaft sagt über sie: «Dominique ist eine sehr ruhige, und sehr zuverlässige Torhüterin, welche uns noch nie enttäuschte und in den wichtigen Momenten immer ihre Frau gestanden hat.» Und Hans Brechbühler, Coach des DHC Langenthal schwärmt ebenfalls: «Dominique ist eine sehr gute Torfrau, welche unserer Mannschaft viel Sicherheit gibt. Sie arbeitet hart und weiss, was sie will.»

#### «Als Studentin bereits privilegiert»

Die 21-jährige Studentin für Sportwissenschaften und Psychologie ist derzeit voll auf Eishockey eingestellt. Wegen ihres Ziels «Olympia» ruht ihr Studium für ein halbes Jahr. Aber auch sonst gibt es für die Rüfenachterin nur in Ausnahmefällen einen eishockeyfreien Tag. Zwei bis drei Mal pro Woche trainiert sie mit dem 1. Liga-Team des EHC Brandis, ein weiteres Training absolviert sie mit dem DHC Langenthal. Dazu kommen wöchentlich zwei bis



### AKTUELLE ARTIKEL

[NL A-EISHOCKEY: Wenigstens ein Anfang ist gemacht](#)

[MARTIN GERBER IN DER KHL: Daniel Steiner bleibt ein «Amerks»](#)

[FRAUEN-EISHOCKEY: «Dominique weiss was sie will»](#)

[EISHOCKEY 1- LIGA: Den Playoffs so nahe wie noch nie](#)

[EISHOCKEY 2. LIGA: Die Saisonziele wurden erreicht](#)

[SML-UNIHOCCKEY: Tigers Langnau: Ende gut, alles gut](#)

[SML UNIHOCCKEY: Sebek und Sikora – ein starkes Duo](#)

Satz+Druck  
Herrmann AG  
Langnau



drei Spiele. Insgesamt ist dies ein happiges und profihafes Pensum. Aber, wie die meisten ihrer Teammitglieder, ist Dominique Slongo Amateurin. «Die meisten unserer Spielerinnen arbeiten zu 100 Prozent. Als Studentin bin ich bereits in einer privilegierten Lage. Trotzdem gehört die Schweizer Damen-Nati unter die Top 5 der Welt.» sagt Slongo und fügt gleich die Ziele für Vancouver an. «Wir müssen zwei Spiele der Vorrunde gewinnen. Sonst kommen wir nicht weiter.» Nicht weiter zu kommen würde bedeuten, dass die Schweiz an Olympia nicht zu den sechs besten Teams gehören würde.

### **Schweiz im Eröffnungsspiel**

Gruppengegner sind die schier unbesiegbaren Kanadierinnen, die Slowakei und Schweden. Gegen letztere «Frauschaft» bestreitet die Schweiz am 13. Februar 2010 um 12.00 Uhr das Eröffnungsspiel des Frauenturniers. «Die Mittagszeit ist nicht die beste Eishockeyzeit, zumal am Abend zuvor die Eröffnungsfeier stattfindet,» bemerkt die Schweizermeisterin von 2008. Dem Spiel gegen die Skandinavierinnen kommt indes eine riesige Bedeutung zu. Geht es verloren, benötigt die Schweiz viel Glück, um trotzdem weiter zu kommen. In

Kanada wird dem Frauen-Eishockey sehr viel grössere Beachtung geschenkt, als hierzulande. «An der WM in Winnipeg spielte die Schweiz gegen Kanada vor 11'000 Zuschauern,» erinnert sich Slongo. Vor einer derart grossen Kulisse zu spielen, ist für die Torhüterin zwar nichts Neues, aber dennoch ungewohnt. «In der Schweiz sind einige 100 Besucher in der Regel das höchste der Gefühle.»

### **Mit den Gedanken oft schon zu weit**

Nebst dem Training mit Brandis Männern sind für die junge Sportlerin auch die Übungseinheiten mit den Frauen wichtig. «Bei den Männern werde ich auf schnelleres Eishockey eingestellt, und deshalb bin ich bei den Frauen mit meinen Gedanken oft zu weit voraus und reagiere zu schnell. Um mich optimal auf das Spiel mit den Frauen einstellen zu können, muss ich auch mit ihnen trainieren.» Dass die Schweizerinnen als Amateure gegen die Profis aus

Kanada und Schweden antreten müssen, sieht Dominique Slongo nicht nur als Nachteil. «Wir werden immer noch unterschätzt. Zudem liegt es uns mehr, als Aussenseiter den Grossen ein Bein zu stellen, als ein Spiel selber zu diktieren.» Die junge Frau, die sich auch im Männer-Eishockey etablieren will, und sich vorstellen kann, später als Trainerin zu arbeiten, sagt über ihre Aufgabe als Torfrau: «Eine Tor-

hüterin muss fit sein, denn in einem intensiven Spiel muss sie oft zu Boden und mit der 15 Kilo Ausrüstung schnell wieder aufstehen.» Trotzdem bevorzugt Dominique Slongo Spiele, in welchen sie intensiv gefordert wird. «In einem Spiel, das die eigene Mannschaft dominiert, und bei dem ich als Torhüterin nicht viel zu tun habe, ist die Gefahr gross, kalt erwischt zu werden, und deshalb schlecht auszusehen.»

[nach oben](#)

---

Die Wochen-Zeitung für das Emmental und Entlebuch ist ein Produkt der Herrmann AG.  
Design & Technology Copyright by ZIC internet & communication, © 2001 Zollbrueck,  
Switzerland.  
Alle Urheberrechte für den Inhalt © 1997 - 2001 Wochen-Zeitung, Herrmann AG,  
Langnau, Schweiz.